

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

Die „Merlin Ich Bin“ - Serie

SHOUD 10

mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am

03. Juli 2021

www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von St. Germain.

Was für eine Freude, wieder bei jedem einzelnen von euch zu sein (stehende Ovationen und Applaus vom Publikum). Woo! Woo! Wow! Danke. Danke! Wow! Woo! Danke. Danke. Bitte, bitte macht es euch bequem, denn ich werde versuchen, es euch für den Rest dieser Sitzung unbequem zu machen (einige kichern und Kerri nähert sich mit seinem Kaffee). Na also! (jemand sagt "Aww") Danke, meine Liebe. Danke!

KERRI: Hier, bitte.

ADAMUS: Ich nehme das einfach und trinke gleich einen Schluck. Mm. Mm.

LINDA: Danke, Kerri.

ADAMUS: Es gibt nichts Besseres, als für ein Weilchen auf der Erde aufzutauchen und einige der Feinheiten zu genießen. Kerri, komm doch bitte mal zurück. Einige der Feinheiten (sie umarmen sich). Mmm. Mm (Publikum sagt "Aww" und mehr Applaus). Woo! Oh! (ein wenig Lachen) Ah. Und du hast keinen festen Freund?

KERRI: Nein, ich bin Single und bereit, mich zu verbinden (Lachen). Besuche mich!

ADAMUS: Ich bin hin- und hergerissen zwischen Cauldre und Linda. Wie kriegen wir das hin? (mehr Lachen) Bin mir nicht sicher, ob das so gut sein würde (Adamus kichert).

Ich hätte es selbst nicht besser sagen können, die Worte, die gerade gefallen sind (sich auf das Lied beziehend, das vor dem Channeling gespielt wurde "[If You Love Me](#)"), "Verbundenheit und Kommunikation, das ist es, was die Realität ausmacht" und das ist es, was wir tun. Das ist es, wo wir hingehen. Verbundenheit - Nähe, Liebe, Akzeptanz, Erlauben, Verbundenheit; Verbundenheit, einfach gerne mit sich allein zu sein, *heh!* - und Kommunikation. Es ist alles. Es ist alles. Es geht darum, wie ihr mit eurer Energie umgeht.

Bei der Kommunikation geht es nicht nur um die Worte, die aus eurem Mund geflogen kommen oder um euren Gesichtsausdruck. Linda, die liebe Linda von Eesa ist so gut, was ihren Gesichtsausdruck angeht (einige kichern, als sie eine Grimasse schneidet).

Das sind die Dinge, über die wir sprechen werden. Ich fühle einfach in all eure Energien hinein und ich kommuniziere sie zu euch zurück. Ich tue es verbal, aber das ist wirklich nicht so wichtig. Es sind die anderen Kommunikationen, die sehr, sehr wichtig sind.

Fühlt das einen Moment. Es braucht keine Worte. Es braucht kein Bild. Es ist größer als alle Worte oder Bilder jemals sein können, und genau da gehen wir hin. Es hat alles mit eurer Beziehung zu eurer Energie zu tun. Und, oh mein Gott, nach so vielen Jahren, Jahrzehnten des Umgangs mit den Wunden und den Themen und den Problemen und allem, sind wir da.

Ihr habt den Coronavirus überstanden. Ihr habt es geschafft. Wir werden gleich darüber sprechen. Ihr habt den Coronavirus überstanden. Der Planet hat es irgendwie überstanden. Nun, ich mache hier keine Vorhersage darüber, wie lange es andauern wird. Ich denke, ich habe vorerst genug von Vorhersagen. Wisst ihr warum?

LINDA: Warum?!

ADAMUS: Danke (Lachen). Ich wusste nicht, dass Kuthumi heute hier ist.

ADAMUS: Warum? Es ist selbst für den begabtesten und talentiertesten Hellseher auf dem Planeten schwierig; es ist für jeden Aufgestiegenen Meister momentan schwierig, vorherzusagen, was als nächstes auf dem Planeten passieren wird. Er verändert sich so schnell, und da die Zeit im Grunde zerbricht, könnte sich alles, was so läuft wie bisher, was scheinbar der Lauf der Dinge auf dem Planeten ist, in einem Augenblick verändern.

Früher war es leicht, Vorhersagen zu treffen. Oh, wisst ihr, vor drei-, vierhundert Jahren konnte ich die nächsten drei- oder vierhundert Jahre vorhersagen. Es war so ziemlich immer dasselbe. Die Dinge haben sich nicht sehr schnell entwickelt. Wisst ihr, wie ich bereits gesagt habe, kann jeder hier ein professioneller Hellseher sein. Früher war alles, was man tun musste - nun, Vorhersagen sind wie das Wetter - es wird ziemlich so wie gestern sein, und so wird es auch morgen sein. Alle drei oder vier Tage kann es sich verändern, aber eure Chancen liegen bei etwa 75 Prozent, dass ihr richtig liegt, und die Leute zahlen viel Geld dafür. Wenn ihr also ein professioneller Hellseher wärt und jemand käme zu euch, dann schaut euch an, was sie tragen. Das ist ungefähr das, was sie morgen tragen werden. Schaut euch an, wie sie reden, wie sie handeln, was sie denken, wie sie Dingen die Schuld geben. So werden sie auch morgen sein. Es ist ziemlich einfach, heutzutage ein Hellseher zu sein.

Aber jetzt ist es selbst für einen Großen Aufgestiegenen Meister, selbst für den Präsidenten des Clubs der Großen Aufgestiegenen Meister, schwierig. Es verändert sich

so schnell. Ich möchte mich nicht für meine Vorhersage entschuldigen, aber ich sage, dass sich die Dinge so schnell verändern. So schnell.

Die Worte: "Verbundenheit und Kommunikation, das ist es, was die Realität ausmacht." Wie ihr mit euch selbst umgeht und wie ihr kommuniziert, wie ihr im Sein mit eurer Energie seid, das macht die Realität aus. Wir gehen dorthin, wo ... oh, übrigens, Van Morrison - ich weiß nicht, ob es hier irgendwelche Van Morrison Fans gibt (einige klatschen) - wisst ihr, warum so viele von euch diese Verbundenheit zu Van Morrison fühlen? Van ist wahrscheinlich so nah, wie man es nur sein kann, an Shaumbra dran, ohne Shaumbra zu sein.

LINDA: Ohh.

ADAMUS: Die Essenz, die Tiefe, die Seele dieses Wesens.

Ich habe Van Morrison unterrichtet (einige kichern). Warum lachen alle, wenn ich das sage? Linda sagt: "Ja, Adamus hat geholfen, die Verfassung zu schreiben." Nun, was soll's? Ich meine, hat das nicht jeder getan? (mehr Kichern) Seid stolz auf das, was ihr tut und könnt dann auch darüber lachen.

Nein, Van Morrison, ich kannte ihn gut. Aber ich kannte ihn, es war eine Sie, und es war damals vor einer ganzen Weile in einer Mysterienschule. Sie war eine ausgezeichnete Schülerin. Ausgezeichnet. Es war unterhaltsam, in ihrer Nähe zu sein. Sehr, sehr weise. Sehr tiefgründig. Ihr Name ...

LINDA: Vanessa.

ADAMUS: G-l-o-r-i-a. *Gloria!*

LINDA: Ohh! Ja! Ja!

ADAMUS: Ich meine es ernst.

LINDA: Nein, ich kapiere es!

ADAMUS: Ich meine es absolut ernst.

LINDA: Ich liebe es!

DAVE (Crash): Erinnerst du dich an den Namen der Band?

ADAMUS: Die Band. In diesem Leben? Wir hatten keine Bands. Wir hatten Orchester. Die Band in diesem Leben, Dave Schemel, Crash, wie war der Name?

LINDA: Van Morrison (Adamus kichert).

ADAMUS: Nein. Nein.

TAD: Er hat es gesungen, als er 15 war. Ich erinnere mich.

ADAMUS: Gloria. Also, ich meine, es ist offensichtlich, dass ihr ein Lied schreiben würdet. Ich meine, ihr habt diesen ganzen Kram aus einem vergangenen Leben, aber wunderschön.

Zerbrechende Zeit

Wir sind also hier für diese - wie nennt man es? - die fast Nach-Coronavirus-Ära. Fast. Und wie Cauldre und Linda in meiner monumentalen Präsentation vom ProGnost 2021 Update erwähnt haben, zerbricht die Zeit. Das muss ich euch nicht sagen. Ihr kennt das bereits aus eurem eigenen Leben, dass die Zeit zu zerbrechen beginnt.

Einige von euch sagen: "Oh, ich werde alt. Ich erinnere mich nicht mehr" oder "Ich muss aufhören, so viel Gras zu rauchen" oder was auch immer. Aber das ist es nicht. Nein, nein, nein. Hört mit diesem beschissenen Denken auf. Die Zeit zerbricht. Sie ist der Klebstoff, der stärkste aller Klebstoffe, der den Raum und die Schwerkraft und die Elektromagnetik miteinschließt, der das Ganze zusammenhält, und sie zerbricht.

Die Menschen werden mit ihr zerbrechen, denn die Zeit ist der Bezugspunkt. Sie ist der am häufigsten verwendete Bezugspunkt in der physischen Realität. Sie bricht auseinander. Das sind überhaupt keine schlechten Nachrichten. Das sind großartige Nachrichten. Die meisten Menschen werden lange Zeit nicht wirklich verstehen, was da abläuft. Ihr seid natürlich die Pioniere. Ihr seid diejenigen, die sich dort hinein wagen. Ihr geht dorthin, wo noch kein Mensch zuvor auf diesem Planeten gewesen ist - jenseits von Zeit - und ihr tut dies auf eine sehr einzigartige Weise. Ihr geht nicht nur aus der Zeit raus, hinein in æterna, sondern seid in beiden gleichzeitig. Das ist - wie sagt man - verdammt erstaunlich (einige kichern).

Edith. Als Edith hinüberwechselte, unterhielten wir uns und eines der ersten Dinge, die sie sagte, war: "Adamus, ich weiß nicht, warum du diese Sprache die ganze Zeit benutzt. Es ist so vulgär und ich kann es einfach nicht ertragen." Also habe ich einen Edith-Schwur geleistet. Ich werde versuchen, nicht mehr "fuck" zu sagen - versuchen, nicht mehr zu fluchen (Gelächter). Es tut mir so leid. Es tut mir so leid, Edith (Adamus kichert). Edith. Edith ist heute übrigens hier.

LINDA: Mmm.

ADAMUS: Edith ist hier (etwas Beifall). Siehst du, Edith, ich habe dir gesagt, dass sie sich erinnern würden. Wer könnte Edith vergessen? Wer könnte Edith vergessen?

Also, wie auch immer, die Zeit zerbricht. Das ist die gute Nachricht. Ihr werdet euch verwirrt fühlen. Das ist in Ordnung. Ihr werdet die Zeiten und Daten verwechseln, denn

wie wir in unserem letzten Shoud besprochen haben, beginnen sie quasi gemeinsam herein zu fließen - die Vergangenheit und die Zukunft. Das ist - *pfff!* - es gibt kein menschliches Wort, das beschreiben kann, wie episch das ist, dass ihr hier seid und es genau jetzt tut. Zeit und Raum, die Vergangenheit und was ihr die Zukunft nennen würdet, kommen ins Jetzt, sind hier beim Meister und der Seele. Es ist ein Zusammenkommen.

Es ist nicht immer leicht, denn ihr seid nach so vielen Lebenszeiten, tausend oder mehr, darauf konditioniert worden, wie ihr die Dinge bisher getan habt. Aber ihr durchbrecht es. Wir durchbrechen es. Deshalb möchte ich mir hier einen Moment nehmen, bevor wir in die Interaktion einsteigen - ich muss 18 Monate an Interaktionen mit dem Publikum aufholen (kichert), wir haben einen langen Tag vor uns - aber nehmt euch einen Moment, um in das hinein zu fühlen, was ihr wirklich tut. Vergangenheit und Zukunft und Seele kommen herein, und nicht, indem ihr es studiert, nicht, indem ihr alle möglichen Disziplinen dafür habt. Das funktioniert nicht, denn der menschliche Verstand wird es vermässeln. Der menschliche Aspekt wird es vermässeln. Sondern durch Erlauben, indem ihr einen tiefen Atemzug nehmt und sagt: "Das ist die Bestimmung meiner Seele. Das ist es, wofür ich hierher gekommen bin." Dann nehmt ihr einen tiefen Atemzug und geht eurem Leben nach.

(Pause, und das Geräusch von Regen ist zu hören)

Pünktlich auf die Minute, der Regen.

LINDA: Klingt wie Hagel.

ADAMUS: *Und* Sonnenschein, beides gleichzeitig, wenn ihr rausschaut.

LINDA: *Uff!*

ADAMUS: Regen und Sonnenschein.

LINDA: *Whoa!*

ADAMUS: Es ist das *Und*. Es ist das *Und*. Ja.

Also eines der Dinge ist, dass es bei dem, was wir tun, natürlich hin und wieder (Adamus seufzt) hart ist. Hin und wieder braucht ihr einen guten Tritt in den Arsch.

LINDA: Was?!

ADAMUS: Einen guten Tritt in den Arsch, denn man kann leicht steckenbleiben. Man gerät ganz leicht wieder in das menschliche Schuldzuweisspiel und "Was stimmt nicht mit mir?" Es ist alles in Ordnung mit euch. Ihr macht nur gerade ein paar schwere Dinge durch. Ihr seid hier unten eingetaucht und dieser Planet wurde so sehr in Zeit, Raum, Schwerkraft und den ganzen Rest davon eingepackt und jetzt brecht ihr dort aus. Nun, sicher wird es ein wenig seltsam sein. Ab und zu tut ein kleiner Arschtritt gut, und

das, was ich an Shaumbra liebe, ist, dass ihr einen guten Arschtritt liebt (Linda schnappt nach Luft). Nein, das tun sie. Ein Beispiel. Beispiel eins. Komm hoch. Komm hoch, Tad. Komm schon (sie trägt ein Schild mit der Aufschrift "Tritt mir in den Arsch oder leck mich am Arsch", an dem Geld klebt). Also, sie war bereit für den Arschtritt. Ja (einige kichern). Und sie brachte ihr Geld für den Arschtritt mit. Irgendetwas stimmt da aber nicht.

TAD: Nun, tritt oder du könntest ... (sie zeigt auf das "Leck mich am Arsch").

ADAMUS: *Eeh, eeh!* Nein, treten ist gut. Treten ist gut. Ja, ja. Aber da ist es ein bisschen aus dem Gleichgewicht geraten.

TAD: Oh, nun, okay. Hier (sie schiebt einen der Scheine rüber auf die „Tritt mir in den Arsch“ Seite des Schildes).

ADAMUS: Nein. Nein, nur ...

TAD: Hier.

ADAMUS: Ja. Nun ... (Adamus seufzt) In Ordnung (Adamus beginnt, Geld abzuzählen). Cauldre bewahrt nicht genug Geld in seinen ...

TAD: Dich bezahlen?!

ADAMUS: Nein, nein. Ich bezahle dich. Ich mag Arschritte.

TAD: Oh, ich werde bezahlt!!

ADAMUS: Ja, also, wenn du dich bitte mal ...

TAD: In Ordnung!

ADAMUS: ... nach vorne beugen würdest (Publikum sagt "Woo!" und etwas Applaus). Beuge dich vor und los geht's! (Adamus tut so, als würde er ihr in den Hintern treten, Gelächter).

TAD: Woo! Das war ein guter Arschtritt! Das kann ich euch sagen!

ADAMUS: Also, ich verteile Arschritte und zahle hundert Mäuse für jeden.

TAD: Danke.

ADAMUS: Und schreibe es auf meine Rechnung. Danke. Danke, Tad.

TAD: Danke.

ADAMUS: Ja. Ja, es war - warum - hat Gary dir nicht den zusätzlichen Hunderter gegeben, um es auszugleichen, um vier zu haben, einen an jeder Ecke?

GARY (ihr Ehemann): Sie bewahrt das ganze Geld auf.

ADAMUS: Sie bewahrt das ganze Geld auf (Adamus kichert). Ja, ja. Gut.

TAD: Ich gebe das ganze Geld aus.

GARY: Ja.

ADAMUS: Nun, seht ihr, ihr seid hierher gekommen, und das Geld fließt einfach. Es fließt einfach.

TAD: Das tut es.

Coronavirus

Also, wir haben es geschafft, ihr habt den größten Teil des Coronavirus bereits geschafft. Ich nenne es nicht COVID. COVID-19, schätze ich, ist - wie ist der gängige Name heutzutage? Was ist der gängige Name?

LINDA: COVID-19.

ADAMUS: Das gefällt mir nicht.

LINDA: Zu schade. Wann wird er vorbei sein?

ADAMUS: Ich mag "Coronavirus". Ich finde "der Kronenvirus" gut.

LINDA: Wann wird er enden?

ADAMUS: Ich mag "den Kronen-Virus". Wenn die Menschen bereit sind, dann wird er enden.

LINDA: Ohhh! Wirklich?! Wirklich?!

ADAMUS: Was, versuchst du, Dr. Doug zu channeln? (Linda schnappt nach Luft) Ohh.

LINDA: Und diese ganzen Varianten? Wirklich?!

ADAMUS: Weißt du, ich habe es erklärt. Ich muss mich nicht immer und immer wieder erklären.

LINDA: Was hast du erklärt?

ADAMUS: Ich habe erklärt, dass - und das meine ich wörtlich - der Coronavirus genau zur richtigen Zeit hereinkam. Hat alles ein wenig verlangsamt; hat viele Störungen im Leben der Menschen verursacht. Das war gut so, denn sie brauchen hin und wieder einen Tritt in

den Arsch oder einen Tritt in die Krone, sozusagen hier, etwas, um sich zu verändern, und ich fühle wirklich, dass es wahrscheinlich das genialste Setup war, das ich bei der Menschheit seit langem gesehen habe.

Die Menschheit ist nicht ganz so schlau, und das meine ich nicht negativ (ein paar kichern). Es ist einfach eine Tatsache. Es gibt sogar viele Shaumbra, aber Leute, die sich auf Verschwörungstheorien einlassen, besonders in Bezug auf die Regierung. Hallo. Ich habe noch keine so schlaue Regierung getroffen, die es schafft, eine Verschwörungstheorie aufzustellen (einige kichern). Regierungsmitarbeiter - oh, da gibt es hier welche. Tut mir leid. Kerri, würdest du nach draußen gehen und irgendetwas tun? (Kerri ruft etwas aus dem anderen Raum, Adamus lacht) Regierungsmitarbeiter, sie kommen um neun. Sie sind um zehn fertig, aber sie bleiben bis vier (kichert weiter). Tschüss, Kerri! (Adamus kichert) Wenn sie eine Verschwörung durchführen wollten, dann sind sie nicht lange genug da, wisst ihr. Wie ... Hallo, Kerri!

KERRI: Ich komme um 9:30 Uhr.

ADAMUS: Um 9:30 Uhr fängt sie an, nicht um neun. Und um wie viel Uhr stichst du aus?

KERRI: So gegen sechs oder sieben.

ADAMUS: Wirklich? Okay. Das ist gut. Nein. Aber du bist kein typischer Regierungsmitarbeiter. Du bist ein Implantat.

KERRI: Ich bin überhaupt nicht typisch.

ADAMUS: Nein, du bist ein Implantat.

KERRI: Was mache ich denn?

ADAMUS: Dein verdammtes Licht leuchten lassen! Irgendjemand muss es ja tun. Hallo! Das weißt du.

KERRI: Sie sollten mir mehr bezahlen.

ADAMUS: Sag ihnen, dass du da bist, sag ihnen, dass du dein Licht aufgedreht hast, jetzt willst du das Gehalt erhöhen.

KERRI: Okay, du sagst mir das, dann werde ich es ihnen sagen.

ADAMUS: Das werde ich tun. Okay (ein paar kichern). Sie ist eine gute Verhandlungsführerin. Wo waren wir?

Verschwörungen. Kommt schon! Bitte, Leute! Was für eine Ablenkung von einer eigentlich absolut großartigen Realisierung. Ich meine, was für eine Ablenkung. Die meisten - nein, alle - es gibt keine Regierung auf diesem Planeten, die in der Lage ist, eine Verschwörung auf lange Sicht durchzuführen. Es ist die *Regierung*, über die wir hier reden!

Unternehmen, eh, bis zu einem gewissen Grad, aber sie sind im Wesentlichen gewinnorientiert. Wenn es also nicht dem Gewinn dient, dann machen sie mit der Verschwörung nicht weiter.

Und wisst ihr, ja, es gibt Dinge, die passieren. Es gibt Leute, die die ganze Zeit intrigieren. Es gibt viel Ungleichgewicht auf dem Planeten, aber zum Glück nehmen die meisten Shaumbra einen tiefen Atemzug und sagen: "Das ist nicht meins. Selbst wenn es passiert, ist es nicht meins." Folglich wird eure Energie darin nicht versaut. Und - seht ihr, ich habe das böse Wort nicht gesagt, für Edith - eure Energie wird darin nicht versaut, und es beeinflusst euch nicht. Es kann den restlichen Planeten beeinflussen. Es beeinflusst nicht euch.

Unterm Strich ist der Coronavirus - ich mag das Wort "Corona", weil es die Krone ist - der Zusammenbruch alter Systeme, und letztendlich hat er auf einer praktischen Ebene, einer materiellen Ebene, die größte Auswirkung auf die Finanzen. Schaut, was er bewirkt. Ich meine, schaut euch an, wie er alles verändert hat. Wer hätte vorausgesagt, mich eingeschlossen (einige kichern), dass so tief im Corona-Virus das Problem nicht darin besteht, dass die Leute keine Arbeit haben? Das Problem ist, dass es nicht genug Arbeiter für die Jobs gibt, die es gibt. Was sagt euch das? Während dieser ganzen Zeit ist etwas ins Leben gerufen worden. Die Dinge veränderten sich. Die Wirtschaft ist dynamischer als je zuvor, wenn die Arbeiter auftauchen.

Aber wer hätte das vorhergesagt? Es ist fast das Gegenteil von dem, was der allgemeine Konsens oder Gedanke über den Coronavirus war, als er das erste Mal auftauchte. Alles verändert sich gerade sehr schnell, und hauptsächlich in eurem eigenen Leben. Ihr könnt den Rest der Welt oder sogar Shaumbra vergessen. In eurem eigenen Leben verändert sich alles sehr schnell.

Die Pläne, die ihr gerade zu haben glaubt - nicht wirklich. Das ist die gute Nachricht, denn die Pläne, die ihr jetzt schmieden würdet, würden größtenteils auf der Vergangenheit basieren, auf euren alten menschlichen Erfahrungen, auf dem, was ihr für eure menschlichen Bedürfnisse haltet, und das wird sich sehr schnell ändern. Seid bereit dafür. Ich habe gehört, dass die Mitarbeiter des Crimson Circle kürzlich zusammenkamen, um für die Zukunft zu planen. Es wird sich ändern (einige kichern). Es wird anders werden.

Pläne sind gut. Wisst ihr, sie sorgen dafür, dass ihr euch wohlfühlt. Sie lassen euch glauben, dass ihr ein Sicherheitsnetz unter euch habt. Aber in Wirklichkeit gibt es kein Sicherheitsnetz. Und die wahre Realität ist, warum schaut ihr nach unten, wenn ihr nach oben schauen solltet? Hmm. Ich mein ja nur.

Ihr habt den Coronavirus überstanden. Er wird noch ein Weilchen ringsum seine Durchläufe haben. Er führt eine Tiefenreinigung durch. Wisst ihr, es ist ein Unterschied, ob man eine Dusche oder ein schnelles Bad nimmt und man ein bisschen sauber wird. Und dann hüpf man raus und macht gleich wieder damit weiter, was man vorher getan hat.

Die Menschheit verlangte nach einer tiefen Reinigung. Sie bat um das komplette Programm, und das passiert jetzt. Es gibt jetzt eine Welle nach der anderen der Veränderungen, die als Folge von diesem Coronavirus zustande kommen. Eine Welle nach der anderen. Also, es war nicht nur eine Oberflächenreinigung.

Es war zunächst einmal ein brillanter Plan und dann wurde er im Laufe der Zeit noch brillanter. Brilliant, weil es Zeit für eine Veränderung auf dem Planeten war. Ich denke, darin sind wir uns alle einig. Das bedeutet nicht nur, einen neuen Anführer zu wählen, denn es gibt momentan keine Anführer. Es sind alte Anführer, die verkleidet sind und ein wenig geschminkt wurden.

Aber es war brilliant. Es gab keinen Krieg und, ja, es sind viele Menschen gestorben. Aber - und Caudre mag es nicht, wenn ich das sage - aber sie wären sowieso gestorben (Linda zieht eine Grimasse und Adamus kichert). So habe ich es nicht gemeint. Ich meinte, dass sie wussten, dass sie nur so lange auf dem Planeten bleiben würden. Wenn es nicht das eine gewesen wäre, wäre es etwas anderes gewesen. Sie wollten nicht bleiben. Habt Mitgefühl dafür und Akzeptanz, statt der Schuldzuweisung. Und es war viel weniger verheerend als jeder Krieg, als jeder Krieg hätte sein können. Es war ein genialer Plan, denn in der Vergangenheit hieß es immer: "Uff! Zeit für eine Veränderung. Lasst uns in den Krieg ziehen." Oder irgendeine große Naturkatastrophe wie Atlantis. Atlantis ist nicht passiert, mit anderen Worten, eine natürliche Auslöschung des Lebens, wie ihr es kanntet, denn ihr wolltet nicht, dass es so läuft. Ihr sagtet: "Das haben wir schon einmal durchgemacht. Lasst uns das nicht nochmal machen."

Also war dieser Coronavirus zunächst einmal genial. Er verursachte Veränderungen auf diesem Planeten, die ihr noch nicht einmal ansatzweise erkannt habt. Gerade im Bereich der Technologie, die Dinge, die in den letzten anderthalb Jahren entwickelt wurden. Als die Menschen sich ein wenig verlangsamten, sie mehr in sich gingen - sie gingen nicht zur Arbeit, sie waren nicht in einer störenden Umgebung, sie waren zu Hause - hat es das Tempo, in dem die Dinge passieren, drastisch beschleunigt. Die Technologie hat sich sehr, sehr stark entwickelt. Ihr werdet es sehen und wir werden es in den nächsten Jahren dokumentieren, was entwickelt wurde, was während der Zeit des Coronavirus ausgebrütet wurde. Es ist wirklich phänomenal.

Veränderungen in der Selbstwahrnehmung der Menschen. Es wird eine ganze Gruppe geben, die nicht mehr zur Arbeit geht. Und das ist gut, denn in der Vergangenheit waren so viele Leute wie Drohnen, die jeden Tag aufstanden, dieselben alten Abläufe durchmachten, an einen Ort gingen, wo sie wirklich nicht arbeiten wollten, in einer Arbeitsnische saßen und Tag für Tag die Plackerei durchmachten - mit einem Chef, den sie nicht mochten, einem Job, der nicht erfüllend war. Millionen und Abermillionen auf dem ganzen Planeten sagten: "Nie wieder. Nie wieder." Hört sich das vertraut an? Denn so viele von euch haben es zuerst getan.

Es wird eine Zeit geben - ich werde mit Cauldre, Linda, den Mitarbeitern des Crimson Circle zusammenarbeiten - wir werden ein paar Zeitlinien über das legen, was ihr als Shaumbra in den letzten 20 Jahren getan habt, und dann die planetaren Veränderungen dazu, und ihr werdet sehen, wie sie - und ich halte meine Hände so voneinander getrennt, weil ihr es zuerst tut, und dann geschieht es auf dem Planeten (bringt seine Hände näher zusammen) ca. ein Jahr später, fünf Jahre später? Die Worte, die wir in unseren Versammlungen benutzen, eure Worte, tauchen jetzt im täglichen Leben auf. Ihr gebt das Tempo vor. Das Interessante daran ist, dass es früher eine große Kluft gab zwischen dem, wo ihr wart, und dem, wo sich sozusagen das allgemeine Massenbewusstsein befand. Das allgemeine Massenbewusstsein holt schnell auf, und mit dem Zerbrechen der Zeit wird dieser Verzögerungsfaktor zwischen dem, was ihr tut, und dem, was auf dem Planeten passiert, immer geringer.

Ich weiß, hin und wieder bekommt ihr den "Wer, ich?"-Komplex. "Wer, ich? Ich bewirke eine Veränderung auf dem Planeten? Ich komme morgens nicht einmal aus dem Bett. Ich gieße die Kaffeesahne in meinen Kaffee und sie ist sauer, weil ich vergessen habe, zu ... wer ich??! Ich bewirke eine planetarische Veränderung?" Albert Einstein konnte seine eigenen Schuhe nicht zubinden. Er tat sich schwer damit. Man hat versucht, ihn vom Kochen abzuhalten, weil er einfach eine Katastrophe war, aber dennoch einer der brilliantesten Menschen aller Generationen.

Was ihr gerade macht, hat nichts damit zu tun, wie gut ihr euch die Schuhe zubindet (Linda kichert). Es hat nichts damit zu tun, ob ihr aus dem Bett kommt. Ihr verliert alle den Überblick über die Zeit, taucht zu spät zu Meetings und Verabredungen auf und wisst die meiste Zeit nicht einmal, welcher Tag gerade ist. Ihr kommt in eurem nächtlichen Zustand hoch, um mit mir zu reden und ihr wisst, dass ich wie einer dieser Trauma-Tester bin und es ist wie: "In Ordnung, schau mir in die Augen. Jetzt sag mir, welcher Tag heute ist?" (Lachen).

"Oh, ich habe keinen Schimmer."

Es ist wie, "In Ordnung, wie ist dein Name?"

"Welcher Name? Ich habe viele Namen." (mehr kichern) "Von welchem Leben sprichst du? Die sind alle ..."

Die Zeit zerbricht und, ja, und wir müssen darüber lachen. Wir müssen Spaß damit haben. Es ist wirklich, wirklich was Gutes.

Interaktion mit dem Publikum

Also, ich schweife ab. Ich muss zu den Publikumsinteraktionen kommen. Es ist jetzt 18 Monate her. Ich weiß nicht, ob ich noch weiß, was ich tun soll. Ich brauche vielleicht etwas Hilfe hier oben, um so zu sein, wie ich bin - unausstehlich, provokant, nervig.

LINDA: Nee, nee, nein! Es ergibt sich ganz von selbst für dich. Mach dir keine Gedanken.

ADAMUS: Oh, du hast recht. Du hast recht.

LINDA: Kein Grund zur Sorge.

ADAMUS: Es ergibt sich von selbst. Okay

LINDA: Nein! Nein, nein, nein!

ADAMUS: In Ordnung. Also ...

LINDA: Du kannst das. Wir feiern dich. Wir können das! Wir können das! Wir können das!

ADAMUS: Oje! (Gelächter) In Ordnung. Warum schnappst du dir nicht das Mikrofon und gehst irgendwo da raus?

LINDA: Hast du mich gerade weggejagt?

ADAMUS: Nein, nein, nein. Und ich möchte einen Moment innehalten, um der lieben Linda dafür zu danken, dass sie euren Mist in den letzten 18 Monaten auf sich genommen hat (Linda lacht, Publikumsapplaus). Oh!

LINDA: Es war eine Herausforderung. Es war mir eine Ehre. Vielen Dank.

ADAMUS: Ja. Aber jetzt kannst du diese Rolle abgeben ...

LINDA: Oh, richtig!

ADAMUS: ... und du kannst wieder zu der nervigen Mikrofonträgerin werden (sie kichert).

Ein paar Worte der Warnung. Wenn ihr das Mikrofon nicht wollt, setzt euch bitte nicht so hin (schrumpft mit gesenktem Kopf zusammen; einige kichern). Linda hat einen Bullshit-Detektor und sie benutzt ihn bei Caudre die ganze Zeit (Linda kichert). Sie weiß es. Es ist wie diese Kommunikation, auch wenn ihr so seid (zusammengeschrumpft), kann sie fühlen, wie es herausschreit, "Nicht ich, Linda!" Eine Art Zeitlupen-"Ne-e-e-in!" Und andererseits, wenn ihr denkt, dass ihr es umgekehrt macht, indem ihr mit der Hand winkt - "Ich will das Mikro haben! Ich nehme das Mikrofon!" - dann übersieht sie das. Sie findet diejenigen, die am interessantesten sind.

Also, Linda, bitte applaudiert ihr, während sie wieder ins Publikum geht (Publikumsapplaus) mit ...

LINDA: Es ist mir eine Ehre!

ADAMUS: ... dem Shaumbra-Mikrofon.

LINDA: Es ist mir eine Ehre! (anhaltender Applaus) Ich suche die Grübler! (sie kichern)

Erste Frage

ADAMUS: Eine Frage, während wir dies beginnen. Was ist die wichtigste, persönliche Erkenntnis, die ihr aus der Ära des Coronavirus mitgenommen habt? Nicht der Planet, sondern ihr. Was war die Weisheit? Was war das große persönliche "Aha", das ihr hattet? Und wenn ihr keins hattet, dann denkt euch eins aus. Ich sage das, denn wisst ihr, ihr bleibt stecken und ihr geht in euer Gehirn, als ob euch nichts einfallen würde: "Ich hatte keins" (dumpfe Stimme). Doch, hattet ihr! Ich würde die Frage nicht stellen und Linda würde euch nicht das Mikrofon geben. Ihr denkt euch etwas aus; ihr denkt euch nichts aus. Es ist keine Lüge. Ihr denkt es euch nicht aus; ihr bezieht euch auf etwas, das da ist, und dann bringt ihr die Energie in Bewegung und dann erkennt ihr die wahre Antwort.

Also, Linda, wer ist heute der Erste in unserer Hitparade?

LINDA: Mary Sue.

ADAMUS: Mary Sue Dickerson. Willkommen zurück, Mary (Publikumsapplaus).

MARY SUE: Danke.

ADAMUS: Deine große persönliche Erkenntnis aus der Ära des Coronavirus.

MARY SUE: Wie sehr ich es wirklich mochte, allein zu sein.

ADAMUS: Alleine. Ja. Hat das noch jemand gefühlt? Ja. Alleine zu sein.

LINDA: Interessant.

ADAMUS: Und wenn man nicht dazu gezwungen wird, dann neigt man nicht dazu.

MARY SUE: Nicht die ganze Zeit beschäftigt zu sein.

ADAMUS: Nicht die ganze Zeit beschäftigt zu sein. Einfach Zeit zu haben - ich denke, das war für alle eine der schönsten Seiten dieser Ära.

MARY SUE: Und Zeit, sich dein Material viele Male anzuhören (Lachen).

ADAMUS: Absolut. Absolut. Nehmen wir uns einfach einen Moment, um das zu fühlen. Du hattest viel Zeit (sie kichert). Aber es ist wirklich Shaumbra-Material. Eh, weißt du, ich bin nur hier, um ein wenig abzulenken, damit ihr es einsinken lassen könnt.

MARY SUE: Okay.

ADAMUS: Es gibt solch einen Reichtum an Weisheit in der Shaumbra Bibliothek.

MARY SUE: Ja.

ADAMUS: Die ihr aufgebaut habt, ihr alle habt sie in den letzten 20 Jahren aufgebaut. Wir arbeiten jetzt gerade - nun, nicht arbeiten arbeiten - aber wir tragen das für diejenigen zusammen, die als nächstes kommen, und es ist wunderschön. Geht zurück und hört es euch an. Hört eure Stimme - hört eure Stimme darin. Das ist der wichtige Teil. Wisst ihr, ihr hört auf einer Ebene Cauldre, aber hört auch eure eigene Stimme darin.

MARY SUE: Ja.

ADAMUS: Gut. Würdest du es wieder tun?

MARY SUE: Ja.

ADAMUS: Das würdest du (sie kichert). Ja.

MARY SUE: Und ich beginne auch sehr stark zu erkennen, dass ich Dinge auf anderen Ebenen aufgreife ...

ADAMUS: Ja.

MARY SUE: ... für die ich mir vorher nicht die Zeit genommen hatte, sie zu erkennen.

ADAMUS: Gib mir ein Beispiel dafür.

MARY SUE: Ich habe Gefühle und es ist okay für mich, sie nicht zu identifizieren.

ADAMUS: Ah! Ich möchte, dass du das noch einmal in die Kamera wiederholst (sie kichert). Diese Kamera.

MARY SUE: Okay. Ich bekomme ...

ADAMUS: Das ist Dave.

MARY SUE: Hallo!

ADAMUS: Die Kamera ist gleich hier drüben!

MARY SUE: Oh, okay (Lachen). Nein, ich ...

ADAMUS: Du kannst zu Crash sprechen, wenn du willst. Er ist ein netter Kerl.

MARY SUE: Ich habe Gefühle, von denen ich nicht weiß, woher sie kommen - nun, warte mal.

ADAMUS: Whoa, whoa, whoa, whoa! Ja! (Adamus kichert)

MARY SUE: Wir sollen das nicht sagen.

ADAMUS: *Eghhhhh!*

MARY SUE: Okay. Ich habe Gefühle, die ich nicht identifiziere ...

ADAMUS: "Die ich nicht identifizieren muss."

MARY SUE: Ich muss mich nicht ...

ADAMUS: Punkt.

MARY SUE: ... identifizieren ...

ADAMUS: Punkt! Punkt!

MARY SUE: ... mit dieser Realität.

ADAMUS: Punkt. Ja, einfach nur ... ja, danke.

MARY SUE: Okay.

ADAMUS: Ja, Gefühle, die du nicht identifizieren musst. Es ist anfangs ein bisschen herausfordernd, weil du sagst: "*Whoaaa!* Ich fühle etwas. Ich muss dem ein Etikett verpassen. Ich muss eine Emotion und ein Urteil dazu abgeben. Mag ich es, mag ich es nicht? Was hat es zu bedeuten? Was versucht es mir zu sagen?" Nein.

Ein Gefühl, das du bekommst, hat etwas Schönes, und du musst es nicht identifizieren. Es wird nach einer Weile von ganz allein geschehen. Wenn du es nicht zu identifizieren versuchst, erlaubt es dem menschlichen Verstand, sich auszudehnen, auf eine höhere Bewusstseinsstufe zu gehen, um dem gerecht zu werden. Anstatt dieses Gefühl auf seine Ebene herunterzuziehen, wird er sich öffnen und ausdehnen. Aber dann hast du diese Zeit dazwischen, wo es keine Identifizierung gibt und wo es wirklich ruhig und leer zu sein scheint, und dann ganz plötzlich entfaltet es sich und es ist dieses große "*Wuusch!*", das dich überkommt. Immer noch nicht in Worten oder Bildern oder Urteilen. Es ist ein großes "*Wuusch!*" und du könntest davon überwältigt sein, so wunderschön ist es. Dann kommt der Moment, wo du es nicht identifizieren willst und sagst: "Ich will dem kein Etikett aufdrücken. Das ist so kostbar und es gehört ganz mir. Ich möchte nicht versuchen, es zu definieren oder es einzuordnen."

MARY SUE: Ja.

ADAMUS: Letztendlich wird sich der Verstand der Situation gewachsen zeigen und euch eine Definition geben, aber keine geschlossene Definition. Es ist wunderschön. Dort gehen wir hin.

MARY SUE: Okay.

ADAMUS: Die Fähigkeit, mit allem zu kommunizieren, ohne das Verbale. Ihr könnt immer noch verbal kommunizieren, wie ich es jetzt tue, aber was wirklich passiert, ist genau hier drüben - nonverbal. Die meisten Menschen - *swzzzttt!* - gehen einfach so daran vorbei, zumindest die nächste Zeit. Da gehen wir hin. Das ist, wenn ihr - *ohh*, es ist so wunderschön - das ist, wo ihr nicht - wisst ihr, einige von euch versuchen, mit Bäumen zu reden. Erkennt ihr, wie seltsam das ist? (einige kichern) Nein, ist es nicht (Adamus kichert). Wenn ihr mit Bäumen oder Tieren oder was auch immer spricht, benutzt ihr immer noch die menschliche Sprache. Ihr benutzt immer noch eure Gedanken oder eure Emotionen. So funktioniert Kommunikation nicht. Es braucht das alles nicht. Es öffnet eine ganz neue Welt. Es öffnet eure Sinne. Also, ich liebe, was du gesagt hast.

MARY SUE: Danke.

ADAMUS: Danke. Danke, Mary Sue.

Der Nächste. Was ist die Erkenntnis aus dem Coronavirus? Hm? Ja, ‚wer, ich‘ da drüben (Adamus kichert).

JOEP: Wer, ich?

ADAMUS: Wer, ich?!

JOEP: Nun, dasselbe, was Mary Sue gesagt hat. Ich mag meine eigene Gesellschaft wirklich.

ADAMUS: Ja. Du bist im Allgemeinen - du hast dich in deiner eigenen Gesellschaft immer relativ wohl gefühlt.

JOEP: Mm hmm. Jep.

ADAMUS: Manchmal zu extrem (Joep kichert), aber was war dieses Mal anders?

JOEP: Nun, eine Sache, ich bin endlich in eine eigene Wohnung gezogen.

ADAMUS: Oh, gut, gut. Aber wiederhole das vor der Kamera. Du hast endlich was?

JOEP: Ich bin endlich in eine eigene Wohnung gezogen.

ADAMUS: In Ordnung, das bedeutet?

JOEP: Auf vielen Ebenen.

ADAMUS: Danke. Ich meine, oftmals denkt ihr, nun, er hat sein eigenes Haus, seine eigene Wohnung oder was auch immer, ganz für sich allein. Nein, das war wirklich symbolisch, Joep, in deine eigene Wohnung zu ziehen.

JOEP: Ja.

ADAMUS: Ein Ort, wo du dich nicht immer wohlfühlst hast, oder besser gesagt, du warst immer auf der Suche danach, obwohl er eigentlich immer da war. Aber es hat mehr Spaß gemacht, eine Zeit lang zu suchen.

JOEP: Auf der Suche sein.

ADAMUS: Aber jetzt konntest du nicht mehr suchen, weil alles geschlossen war, sowohl in der äußeren Welt als auch in der inneren Welt, und dann musst du zu deinem eigenen Ort gehen. Wow. Wie ist dein Ort?

JOEP: Er ist großartig.

ADAMUS: Ja. Gut. Und er wird immer großartiger.

JOEP: Und er wird immer großartiger. Ja.

ADAMUS: Gut.

JOEP: Ja, bis zu dem Punkt, wo ich gar nicht mehr irgendwohin gehen will.

ADAMUS: Und viele von euch kennen Joep aus der Vergangenheit, wenn sie persönlich hier oder online waren. Deine Energie ist anders. Ich meine, völlig anders. Also hat es dir gut gedient.

JOEP: Ja, das hat es.

ADAMUS: Ja. Danke. Gut. Ein paar mehr. Erkenntnisse aus dem Coronavirus, auch bekannt als COVID. Hallo, Vince.

VINCE: Hallo! Wie geht's dir?

ADAMUS: Mir geht es großartig (Adamus kichert), wie immer. Wie geht es dir?

VINCE: Mir geht's gut.

ADAMUS: Diese Antwort gefällt mir nicht.

VINCE: Das weiß ich.

ADAMUS: Ja (Adamus kichert). Könntest du uns hier einfach mal für eine Minute verarschen?

VINCE: Richtig.

ADAMUS: Hey, Vince, wie geht es dir?

VINCE: Ohhh! (sie kichern) Eine zu lange Geschichte, um sie zu erzählen.

ADAMUS: Okay.

VINCE: Aber zuerst möchte ich unserer Freundin Beirta Hallo sagen, einer anderen Ehemaligen von der Chartres und Karnak Reise.

ADAMUS: Okay, großartig. Gut. Gut, gut.

VINCE: Und was ich gelernt habe, ist - und ich habe immer noch mit den Auswirkungen zu kämpfen - sehr wenige Dinge sind meine Zeit oder Energie wert.

ADAMUS: Interessant. Was bedeutet das?

VINCE: Nun, wie jemanden zu holen, der kommt und die Fenster putzt.

ADAMUS: Richtig (Adamus kichert).

VINCE: Sie sind immer noch da.

ADAMUS: Richtig.

VINCE: Wir können immer noch Licht und Dunkelheit sehen.

ADAMUS: Irgendwie schon. Ja. Ja. Ja.

VINCE: Aber ich werde so mürrisch, wie du es manchmal sein kannst, weißt du? (ein paar kichern).

ADAMUS: Es ist ein Akt. Es ist ein absoluter Akt.

VINCE: Nun, das ist kein Akt! (Vince lacht)

ADAMUS: Weißt du, ich werde mir das anhören müssen, wenn ich heute Abend in den Club der Aufgestiegenen Meister komme: "Ja, sie haben dich mürrisch genannt." (Gelächter) Mürrisch?! Von all den Wörtern, mit denen ich mich selbst definieren würde, ist mürrisch keins davon. Aber nur zu, Vince. Du hast ein Recht auf deine falsche Meinung (mehr Kichern).

VINCE: Ja, das bin ich definitiv und ich habe sie (sie kichern). Aber es gibt viel Zeug da draußen, das es einfach nicht wert ist, sich damit zu beschäftigen.

ADAMUS: Das stimmt. Das stimmt. Ist es wirklich nicht. Überhaupt nicht so wichtig.

VINCE: Und ich vermisse es nicht.

ADAMUS: Ja, gut. Nicht so wichtig. Ist es nicht interessant, dass eines der Phänomene dieser ganzen Coronavirus-Ära - besonders in Europa und den USA - ist, dass man diese

ganzen harten Zeiten und alles andere durchmacht, und dass man niemanden finden kann, der irgendetwas tut. Ich meine, ob es hier in Colorado ist oder an irgendeinem anderen Ort in den USA, an vielen Orten in Europa, früher konnte man fast überall einen Fensterputzer finden, und dann hat man seine Fenster einmal im Monat geputzt bekommen, aber jetzt kann man niemanden mehr finden. Was ist passiert? Haben diese Leute aufgehört?

VINCE: Sie haben die gleiche Erkenntnis bekommen.

ADAMUS: Das haben sie! "Ich bin es leid, Vince's Fenster zu putzen. Ich habe Besseres in meinem Leben zu tun" (einige kichern). Es ist ein soziales Phänomen, bei dem sie noch nicht einmal ansatzweise auf die Spitze des Eisbergs gestoßen sind, um es zu studieren und zu sehen, was da passiert, und Tatsache ist - das ist wirklich seltsam, ich muss das durch Cauldre bringen - es gibt nicht weniger Fensterputzer als vorher. Es gibt quasi die gleiche Anzahl von Fensterputzern, aber man kann sie einfach nicht finden.

Es ist Zeit, dich um dein eigenes Haus zu kümmern. Es ist etwas sehr seltsames, denn auf einer sehr linearen Ebene sagst du dir: "Nun, es gibt die gleiche Anzahl von Fenstern und die gleiche Anzahl von Fensterputzern, daher sollte es ein Leichtes sein, meine Fenster putzen zu lassen." Aber in diesem Zerbrechen der Zeit, das sich ereignet, gibt es etwas, dass plötzlich keine Fensterputzer zur Verfügung stehen, weil es Zeit ist, wirklich darüber nachzudenken, was wichtig ist oder dein Haus selbst zu putzen, deine Fenster selbst zu putzen, metaphorisch gesprochen. Ja. Hat jemand Lust, zu Vince rüberzugehen und ein bisschen ...? (einige kichern). Danke, Vince.

Noch einer.

LINDA: (flüstert) Okay.

ADAMUS: Noch einer. Was ist die Erkenntnis aus dem Coronavirus?

JULIE: Definitiv ein Kaleidoskop zu genießen. Viele Strömungen und einfach wirklich die Vielfalt zu genießen.

ADAMUS: Du bist also Ärztin.

JULIE: Uh huh.

ADAMUS: Und was hat sich in deinem Beruf verändert?

JULIE: Also vieles läuft online. Sich mit Leuten draußen treffen. Einfach viel Flexibilität.

ADAMUS: Ja. Eher hektisch? Oder eher ruhig?

JULIE: Nein, ruhig.

ADAMUS: Ruhig. Macht dir deine Arbeit mehr Spaß denn je?

JULIE: Ja.

ADAMUS: Gut. Gut. Also, die Erkenntnis, wie würdest du es ausdrücken?

JULIE: Ich liebe einfach die Abwechslung.

ADAMUS: Ja, ja.

JULIE: Und das brachte einfach viel mehr Möglichkeiten mit sich.

ADAMUS: Das Potenzial für Abwechslung.

JULIE: Uh huh.

ADAMUS: Ja, absolut. Gut. Wir müssen noch einen drannehmen. Vielen Dank, Julie.

LINDA: Hast du noch einen gesagt?

ADAMUS: Noch einen.

LINDA: Noch einen. Ooh! Do-do, do-do. Do-do, do-do ...

ADAMUS: Ooh! Ooh! Ooh!

LINDA: (ahmt weiter die Melodie aus dem Film „Der weiße Hai“ nach) ... do-do, do-do.

ADAMUS: Sie schleicht sich an. Oh-oh! Oh-oh! (Linda kichert)

ADAMUS: Deine persönliche Erkenntnis vom Coronavirus.

LUCRETIA: Meine Realität zu besitzen.

ADAMUS: Deine Realität zu besitzen. Das klingt gut. Was bedeutet das?

LUCRETIA: Das bedeutet, während alle zu Hause waren, bin ich losgezogen. Ich bin geflogen, ein ganzes Flugzeug für mich allein, bin herumgereist.

ADAMUS: Richtig. Während des Coronavirus?

LUCRETIA: Während des Coronavirus, ich hatte die genialste Zeit meines Lebens.

ADAMUS: Wo bist du hingegangen?

LUCRETIA: Ich war auf Hawaii, in Sedona, Kalifornien, New Mexico und Texas.

ADAMUS: Als du in Sedona warst, hat da zufällig jemand gesagt (Lachen), "Kennst du Adamus? Wo ist er in letzter Zeit gewesen?"

LUCRETIA: Ich habe mir tatsächlich ein Schild gemacht, bevor ich einreiste: "Ich kenne Adamus nicht" (viel Lachen und etwas Beifall). "Ich bin auf eigenen Wunsch hier!"

ADAMUS: Ja, aber du weißt doch, was die Leute sehen. Das einzige, was sie sehen, ist "Adamus". Oder?

LUCRETIA: Ja!

ADAMUS: Ja, ja, ja. Ja.

LUCRETIA: Nein. Ich wäre stolz darauf, sagen zu können, dass ich dich kenne.

ADAMUS: Weißt du, ich bin irgendwie ...

LUCRETIA: Also, ich habe erkannt, dass das nicht meine Realität war.

ADAMUS: Die ganze Schließung.

LUCRETIA: Der ganze Coronavirus.

ADAMUS: Ja.

LUCRETIA: Und ich bin herumgeflogen, herumgereist, herumgefahren.

ADAMUS: Du hast nicht drinnen gesessen und ...

LUCRETIA: Oh, nein.

ADAMUS: ... nur ... oh, okay.

LUCRETIA: Nichts.

ADAMUS: Hast du eine Maske getragen?

LUCRETIA: Wo ich das musste, habe ich das.

ADAMUS: Bist du geimpft?

LUCRETIA: Nicht ... nein.

ADAMUS: Okay, ich habe kein Problem damit.

LUCRETIA: Darf ich dich umarmen? Kann ich dich umarmen?

ADAMUS: Ja. Ich mache mir da keine Sorgen. Cauldre könnte wirklich krank werden, aber ... (Gelächter)

LINDA: Cauldre wurde geimpft (sie umarmen sich).

ADAMUS: Danke.

LUCRETIA: Danke.

ADAMUS: *Bzzzzzt!* (stupst sie in den Rücken) Okay, jetzt ist sie geimpft (sie kichert).
Energie-Impfung. Jawohl.

Oh, lasst uns über Impfungen reden. Nicht. Was für eine großartige Verschwörung. Was für ein großartiger Weg, die Menschheit sogar noch mehr zu spalten. Und wisst ihr, es ist nicht einmal eine medizinische Sache. Und eigentlich gehe ich sogar so weit zu sagen, dass die Arbeit, die mit der medizinischen Forschung geleistet wird, Türen für die neue Spezies der Menschheit auf dem Planeten öffnet. Dinge wie die mRNA und die verschiedenen Abläufe zu verstehen, besonders wenn sie anfangen, die neuronale Aktivität - nicht die neurotische, sondern die neuronale Aktivität - des Verstandes zu untersuchen. Phänomenal, erstaunlich.

Der Impfstoff, ist er eine Verschwörung? Das liegt ganz bei euch. Das liegt ganz bei euch. Wenn ihr euch nicht impfen lassen wollt, ist das kein Thema. Wenn ihr euch impfen lassen wollt, kein Thema. Ich meine, lasst uns - Shaumbra hat sich zum größten Teil darüber hinaus bewegt. Es geht darum, ob wir uns auf diesen Kampf einlassen wollen? Werden wir uns auf diese Sache einlassen? Glaubt irgendjemand wirklich, dass es eine außerirdische Verschwörung ist oder die Regierung oder irgendetwas anderes? Ich meine, bitte Leute, wir haben noch einiges zu tun, nicht Spielchen auf diesem Planeten zu spielen. Also machen wir weiter. Gut. Okay.

Linda, wo waren wir? Wir waren mit diesem Teil fertig.

LINDA: Wo immer du sein willst. Wo immer du sein willst.

ADAMUS: Gut. Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Eure Erkenntnis aus der Ära des Coronavirus, ich würde vorschlagen, dass ihr eine kleine Geschichte darüber schreibt. Macht einen kleinen Film für zu Hause, macht irgendwas. Ihr werdet so amüsiert sein, wenn ihr es euch in ein paar Jahren anschaut. Es gab so viel, was in dieser Zeit, während dieser ruhigen Zeit, auf dem Planeten bewegt wurde. Ja, frustrierend für manche Menschen und schwierig für Beziehungen, schwierig, wenn man Kinder in der Schule hat. Aber alles in allem hat das, was als Folge davon kommt, den Planeten in einer Weise verschoben, die ich als brillant bezeichnen würde. Und die Brillanz hört nicht auf, genau wie meine Vorhersage, die besagt, dass dies eine lange Zeit anhalten würde. Die Brillanz ... (Adamus kichert) ... die Brillanz geht weiter.

Also lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Lasst uns zu unserem nächsten Teil dieser Show übergehen. Ich habe viel zu viel Spaß. Es tut gut, wieder bei Shaumbra zu sein. Wir waren zusammen, aber nicht so wie jetzt.

Zweite Frage

Nächstes. Nächste Frage. Mach dich mit dem Mikrofon bereit, liebe Linda. Ich habe dir gesagt, dass du heute viel zu tun haben wirst. Ja, wo ist das Mikrofon? (Adamus kichert, während sie es sucht). Nächste Frage.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, dies zu sagen, aber wonach suchen die Menschen wirklich? Wonach suchen sie wirklich? Nach welchen Antworten? Wisst ihr, wenn ihr es sogar ganz philosophisch betrachtet, wonach suchen sie? Wonach suchen die Menschen wirklich in ihrem Leben? Irgendwie eine ergebnisoffene Frage. Fühlt euch dort für einen Moment hinein.

(Pause)

Wonach suchen sie wirklich? Und vielleicht wissen sie nicht einmal, dass sie danach suchen. Ja.

LENA: Sprechen wir von Menschen oder Shaumbra?

ADAMUS: Menschen, im Allgemeinen.

LENA: Glück.

ADAMUS: Glück. Ja, okay. Werden sie es jemals finden?

LENA: Ja, wenn sie realisiert werden.

ADAMUS: Wenn sie - ehh, okay. Das führt zu einer interessanten Sache. Sie sagte, ja, Glück, wenn man realisiert ist. Ich sage, nein. Das Glück löst sich in Luft auf. Es ist ein Makyo Streben. Es ist ein menschliches Konzept. Und tatsächlich gehe ich so weit zu sagen, dass die ganze Vorstellung von Glück in den Zeiten von Atlantis mit dem menschlichen Vergnügungszentrum entstanden ist; dieses Vergnügungszentrum, das getriggert wurde, um Menschen, Arbeiter, Sklaven dazu zu bringen, entsprechend zu reagieren. Glück wird im Rahmen dieser ganzen komplexen Sache des Vergnügungszentrums erlangt. Und Vergnügen kann Essen sein, Sex, Drogen, rumsitzen und fernsehen, was auch immer. (Mehr Informationen zum Vergnügungszentrum in: [Ask Tobias: Süchte](#)).

Glück, das Konzept ist so schwer fassbar. Ich würde so weit gehen, die sehr gewagte Aussage zu treffen, es zu vergessen. Und es ist wie: "*Haah! Waaas?! Ich will Glück!*" Nein, das wollt ihr nicht. Erstens gibt es das nicht, nicht in der üblichen Definition von Glück.

Glück ist was - ein Haus mit drei Schlafzimmern zu haben, zwei Kinder, einen Hund, eine Katze und in einer Büronische zu arbeiten? Nein. Das ist kein Glück, und das haben so

viele während der Ära des Coronavirus festgestellt. Na und. Na und. Es gibt wichtigere Dinge als eure Fenster geputzt zu bekommen. Ich meine, was soll's. Es war eine Art falsche Hürde, und dann sind die Leute dort angelangt, und sie sagen: "Verdammt! Ich bin nicht glücklich. Ich habe eine Hypothek. Ich habe eine Familie, für die ich verantwortlich bin. Ich habe einen Hund, der mich nicht mag und die ganze Zeit ins Haus kackt. Glück? Das ist es nicht." Dann fangt ihr an, ein neues Glück anzustreben. Ihr werdet es nie erreichen. Ihr werdet es nie erreichen. Also, das ist nur meine Meinung. Seid glücklich. Macht euch keine Gedanken. Seid glücklich (ein paar kichern).

Aber, nein, ich denke, wir sollten das Glücklichsein frontal als das ansprechen, was es ist. Es ist irgendwie eine Illusion. Es ist eine Karotte, die dem Menschen vor die Nase gehalten wird. Was ist Glück? Dieses Wort verschwindet aus eurem Wortschatz, wenn ihr zur Realisierung kommt. Es verschwindet einfach. Es ist so, dass es kein Glück gibt. Es gibt keine Traurigkeit. Das bedeutet nicht, dass es leer ist, es bedeutet, dass ihr euch jenseits dieser sehr archaischen Begriffe bewegt - Glück und Traurigkeit. "Ich Bin das Ich Bin." Das ist alles. Ja, und darin - in der Kommunikation darin - ist es nicht nur "Ich Bin das Ich Bin", sondern da steckt so viel mehr drin.

Gut. Ein paar mehr. Was ist es, wonach die Menschheit sucht, wonach sie Ausschau hält? Welche Antworten? Was ist das große Geheimnis?

ALICE: Einige. Ich wollte Trost sagen.

ADAMUS: Trost, ja.

ALICE: Aber dann habe ich über Menschen nachgedacht, die missbraucht wurden und solche Dinge, und vielleicht suchen sie nach etwas, das ein bisschen ...

ADAMUS: (unterbricht sie) Und, übrigens, ich liebe dein T-Shirt. So eins hätte ich gerne.

ALICE: Cool, hm?

ADAMUS: Ja. Ja.

ALICE: Ein Geburtstagsgeschenk.

ADAMUS: Extra-groß (sie kichert). Ja.

ALICE: Vielleicht einfach etwas Besseres. Das betrifft nicht uns, sondern die Menschen, vielleicht gibt es einfach - es ist kein Glück - aber, "Okay, nun, was gibt es hier (tritt auf die eine Seite), verglichen mit dem hier, wo ich bin (tritt auf die andere Seite)?"

ADAMUS: Ja. Das ist eine ausgezeichnete Beobachtung.

ALICE: So scheint es zu sein.

ADAMUS: Und sehr wahr. Es ist einfach "Ein bisschen besser, ein bisschen mehr".

ALICE: Ja.

ADAMUS: Und dann gibt es diese zwei Schritte zurück.

ALICE: Mm hmm.

ADAMUS: Und dann, okay, gehen wir vielleicht drei Schritte vorwärts, einen zurück.

ALICE: Ja. Vielleicht schaffen wir es heute.

ADAMUS: Und ziemlich bald tanzt man und es ist wie ein Hin und Her (Adamus kichert). Aber, ja, ein bisschen besser. Und wie traurig, sein ganzes Leben nur ein bisschen besser zu verbringen, ein bisschen mehr Zirkus, ein bisschen mehr Bier. Und was dann?

ALICE: Sterben (sie kichert).

ADAMUS: "Ja, ich habe mein ganzes Leben nur damit verbracht, mich schrittweise zu verbessern. Warum habe ich es nicht einfach in die Luft gesprengt und das ganze Ding durchgezogen? Schrittweise besser. Und obendrein, oh, habe ich jetzt in diesem Leben das ganze Karma mit den Leuten in meinem Leben abbekommen, die es elend gemacht haben oder die nicht besser sein konnten. Und jetzt muss ich wiederkommen und ein weiteres Leben mit 'ihnen' verbringen." (Alice kichert) Ihr kennt "sie". Man spricht immer von "ihnen". Wer sind "sie"? Es ist alles, was nicht ihr seid. Alles, was nicht ihr seid. Also, das gefällt mir. Gute Antwort.

ALICE: Mm hmm.

LINDA: (flüstert) Danke.

ADAMUS: Wonach suchen diese Menschen?

LINDA: Hast du mich beschimpft? (zu Diane)

DIANE: Nein! (einige kichern) Nein. Das würde ich niemals tun (Gelächter). Ich wollte Kontrolle sagen.

ADAMUS: Ja. Oh, ja, weil sie dann glücklicher sein können, wenn sie Kontrolle haben.

DIANE: Ja, dass sie keine Opfer sind, dass äußere Umstände nicht ihr Leben verändern werden. Das könnte zum Guten oder zum Schlechten sein, aber ein Gefühl der Kontrolle.

ADAMUS: Wer kontrolliert sie?

DIANE: Wer kontrolliert sie?

ADAMUS: Mm hmm.

DIANE: Sie denken, dass ...

ADAMUS: Ihre Wahrnehmung davon, wer sie kontrolliert.

DIANE: Dinge außerhalb ihrer Kontrolle.

ADAMUS: Was wäre die erste Sache, die die Menschen in ihrem Leben der Kontrolle zuschreiben?

DIANE: Die Nummer eins?

ADAMUS: Ja. Ich meine, davon gibt es viele, und alle funktionieren wirklich, aber ...

DIANE: Gott?

ADAMUS: Gott. Wisst ihr, für die meisten Menschen ist Gott irgendwie fremd, nicht präsent. Es ist wie, das 'Management ist nicht verfügbar' (Adamus kichert). Es ist irgendwo anders. Aber wer verwaltet das Haus? Wahrscheinlich die Steuern.

DIANE: Ja.

ADAMUS: Regierungen.

DIANE: Ich wollte Regierung sagen.

ADAMUS: Ich meine, man kann irgendwie von der Regierung loskommen. Ihr könnt nur nicht von den Steuern loskommen.

DIANE: Nein.

ADAMUS: Wisst ihr, Steuern ...

DIANE: Ich habe es seit Jahren versucht (sie kichert).

ADAMUS: Ich weiß! (einige kichern). Und Familien. Die meisten Menschen werden es nicht zugeben, aber ihre Familien üben eine enorme Kontrolle über ihr Leben aus, weil es die Familienstimme ist, die sie in ihrem Kopf hören - ihre Mutter, ihren Vater oder ihre Geschwister oder was auch immer - die sagt: "Du solltest das nicht tun" oder "Du musst das tun. Du musst dich verbessern."

DIANE: Mm hmm.

ADAMUS: Also ist das ein großer Kontrollfaktor. Ja. Und Jobs. Einen Job ausüben zu müssen. Wie oft haben wir im Laufe der Jahre Shaumbra sagen hören: "Nun, ich muss arbeiten, um die Rechnungen zu bezahlen." Gebt ihnen einfach sofort die Wasserpistole. Und es ist wie, wirklich? Wirklich? Ist das euer Bewusstsein, dass ihr weiterhin diesen elenden, trostlosen Weg gehen wollt, dass ihr einen Job haben müsst, den ihr nicht mögt, damit ihr eine Wohnung bezahlen könnt, die ihr nicht mögt, die jemand anderem gehört,

der euch zu viel dafür berechnet ... sprengt es in die Luft. Aber gute Antwort. Danke. Kontrolle.

DIANE: Okay.

ADAMUS: Noch einen und dann werde ich zu meiner kommen.

LINDA: Siehst du irgendwelche Freiwilligen? Opfer? Ooh! Heiliger Bimbam! (ein paar kichern)

ADAMUS: Ja, Joseph.

JOSEPH: Danke.

ADAMUS: Übrigens, willkommen. Schön, dich wiederzusehen. Es ist schon eine ganze Weile her. Ziemlich lange. Ein paar Lebenszeiten jedenfalls. Ja, ja. Gut.

JOSEPH: Danke.

ADAMUS: Würdest du bitte aufstehen?

JOSEPH: Ja.

ADAMUS: Ja.

JOSEPH: Ich denke oder fühle, dass die Menschen zuerst nach Wissen oder Macht suchen, und danach streben sie nach Kontrolle. Aber ich denke, wonach sie wirklich suchen, ist etwas von Bedeutung.

ADAMUS: Etwas von Bedeutung. Ja, ja.

JOSEPH: Sie wollen etwas, das von Bedeutung ist, und das ist es wirklich nicht.

ADAMUS: Ja. Sie wollen etwas mit Passion, das einen Unterschied bewirken würde, etwas Echtes, Bedeutungsvolles. Gib mir eine Zahl, denk dir einfach etwas aus, aber wie viel Prozent der Weltbevölkerung hat wirklich etwas, das wirklich von Bedeutung ist? Nicht so etwas wie ein Auto in der Garage, sondern etwas, das wirklich von Bedeutung ist.

JOSEPH: Drei Prozent.

ADAMUS: Das ist ziemlich akkurat, meine Güte! Ja, das ist ziemlich nah dran. Nicht viele, wisst ihr, und viel davon, nun, ihr erinnert euch daran, wie es war, als ihr in eurer alten Leidenschaft wart, und dann ist sie verblasst und es war wirklich die Hölle. Aber ihr kommt wieder zurück in eure neue Passion und es ist völlig anders. Aber für die meisten Menschen ist es so, dass sie nach etwas suchen, das von Bedeutung ist, das sehr bedeutsam ist. Sie versuchen, es in allem zu finden, normalerweise in ihrer Familie, und

dann versuchen sie, es in ihrem Job, ihrem Beruf oder in ihrer Religion zu finden. Guter Gott (Joseph kichert), und nur sehr wenige haben wirklich etwas, das von Bedeutung ist. Was ist mit dir?

JOSEPH: Das einzige, was ich als bedeutsam empfunden habe, ist meine Existenz und dass es eine Erfahrung ist, die man machen muss.

ADAMUS: Ja. Gut. Und normalerweise würde ich jemandem Makyo vorwerfen und sagen: "Eh, komm schon, das ist ein Klischee, das du benutzt. In deinem Fall ist es das nicht. Was auch immer du gerade machst, mach weiter damit."

JOSEPH: Danke.

ADAMUS: Ich meine die Richtung, die du für dich gewählt hast, die Art des Lebens, die du gewählt hast, mach weiter damit. Gut.

JOSEPH: Danke.

ADAMUS: Danke.

Also, wonach suchen diese Menschen wirklich? Danke, liebe Linda. Du kannst dich ausruhen, bitte. Möchtest du einen Kaffee?

LINDA: Nein, danke, Sir.

ADAMUS: Nein, ich kann einen einfach so manifestieren (*schnipp!*). Ja (Adamus kichert und "schnippt" zu Kerri, die aufsteht, um einen Kaffee zu machen). Danke, Kerri. Sie ist so liebenswert. Ich denke, wir sollten Kerri einen großen Applaus geben für alles ... (Publikumsapplaus). Und, oh - oh, da ist sie! Ja (Adamus klatscht und mehr Publikumsapplaus). Und, oh, wie sie mich toleriert. In Ordnung.

Die Menschen, wonach sie in ihrem Leben suchen. Ihr habt es irgendwie berührt - einen Sinn, eine Passion. Man würde im Allgemeinen sagen, die Philosophen würden sagen - ich bin fürs Erste fertig, ihr könnt aufhören, sie zu blenden (die Publikumslichter werden heruntergedreht). Also, man würde sagen, die Philosophen würden "Der Sinn des Lebens" sagen, was bedeutet, dass die Menschen auf der Suche nach einem Sinn sind. Viele von ihnen sind das in gewisser Weise. Vielleicht denken sie einmal alle fünf oder sechs Jahre für etwa fünf Sekunden darüber nach, "Was ist der Sinn des Lebens?" und dann machen sie weiter.

Tatsächlich ist das Schöne am Coronavirus, dass es viele Leute zum Innehalten gebracht hat - mit anderen Worten, zu einer Pause - und sie haben sich einen Moment Zeit genommen, um zu sagen: "Was ist der Sinn?" oder "Wozu bin ich hier?" Davon gab es eine Menge. Wisst ihr, wir machen das ab und zu. Wir messen diese Dinge quasi in unseren Seinsbereichen. Es gab davon schon immer ein wenig, aber es war flüchtig, nur für einen Moment, wisst ihr, "Was mache ich hier? Eh, eh. Wir stellen diese Fragen nicht."

Es gab viel davon während des Coronavirus. "Was mache ich hier? Was ist der Sinn? Was ist der Zweck? Was geht hier vor sich? Warum bin ich in diesem miserablen Job?" oder "Jetzt bin ich die ganze Zeit mit meinem Ehepartner oder Partner zusammen. Die ganze Zeit." Und mehrere Dinge sind passiert. Einige Menschen erkannten, wie sehr sie diese Person lieben. Andere erkannten, wie sehr sie sie keine weitere Sekunde ertragen konnten. Aber dann machten sie den Bruch, den sie schon vor einer Weile hätten machen sollen und sagten: "Wir sind fertig miteinander. Sorry, aber wir sind fertig." Es war phänomenal, was da alles passierte. *Pffft!* Ich kann es nicht einmal ansatzweise beschreiben, aber zurück zum Punkt.

Die wenigsten Menschen suchen wirklich jemals nach dem Sinn in ihrem Leben. Und letztendlich würde meine Antwort lauten, wonach die Menschen wirklich suchen, ist, wie man lebt. Der Sinn des Lebens, schön und gut, aber eigentlich ist es wie mit dem Glück. Ihr werdet ihn nie finden. Es gibt keinen Sinn in eurem Leben, so leid es mir tut. Ich weiß, das zieht vielen Leuten den Teppich unter den Füßen weg. Es gibt keinen. Ich meine, es gibt keinen großen Sinn des Lebens. Es ist keine große Prüfung, die ihr bestehen müsst. Ihr seid nur hier, um Erfahrungen zu machen. Vielleicht ist das der Sinn, aber dann gibt es dem Ganzen einen falschen Dreh.

Ihr geht an einem heißen Tag im Sommer im See schwimmen, um die Kühle des Wassers zu erfahren und wie es ist, einfach einzutauchen. Es hat nicht viel Bedeutung. Was hat es für eine Bedeutung, in einen See zu springen? (ein paar kichern) Ich weiß nicht, damit ihr bei den Fischen schwimmen könnt. Wer weiß das schon? Es ist irgendwie wie das Leben. Es hat nicht viel Bedeutung. Einige Leute würden sich wirklich darüber aufregen, wenn ich das sagen würde. Aber nein, es geht um die Erfahrung. Es geht darum, einfach reinzuspringen und zu sehen, wie es ist, und dann zu sehen, ob ihr es schafft, wieder rauszukommen (Adamus kichert). Ich meine, zu sehen, ob ihr wieder rauskommen könnt.

Also, ich sage, was die Menschen wirklich suchen, ist, wie man lebt, und sie haben schon lange, lange nach den Antworten darauf gesucht, wie man lebt. Sie suchen, indem sie viel studieren, vielleicht zur Schule gehen, indem sie auf den Rat anderer hören, durch Versuch und Irrtum, indem sie sagen: "Okay, diese Erfahrung hat mir nicht gefallen. Das hier mag ich." Also, sie versuchen, dieses Muster dafür zu erschaffen, wie man lebt. Aber ich kenne niemanden, der das jemals wirklich erreicht hat. Ich meine, wie man lebt, in einem linearen Sinn der Sache. Es ist nicht so, dass ihr jemandem ein Buch geben könnt oder eine Cloud-Klasse - "Hier ist, wie man lebt. Hier ist die Anleitung für Überlebende auf dem Planeten." Es gibt nicht eine einzige Antwort darauf.

Aber das bringt mich zu einem der wichtigen Themen des Tages, und ich hatte etwas ... ooh! Da hast du deinen Kaffee. Danke, Kerri.

LINDA: Oh! Vielen Dank.

ADAMUS: Und Linda, möchtest du einen Bissen hiervon haben? Ja (bietet ihr etwas Nachtisch an).

LINDA: Also, warum bist du so nett?

ADAMUS: Das ist mein wahres Ich (kichert etwas). Ich meine, der andere Adamus, der immer auftauchte, war mein böser Zwillingsbruder (mehr Kichern). Dies ist der echte Adamus (Adamus kichert). Warum bin ich so nett? Weil wir es geschafft haben, das Makyo loszuwerden.

LINDA: Okay, ja.

ADAMUS: Wir haben es geschafft, uns von denen zu verabschieden, die wirklich nicht für ihre verkörperte Realisierung hier waren, um als Meister auf dem Planeten zu bleiben. Ich kann mich jetzt einfach entspannen.

LINDA: Oh!

ADAMUS: Ja, wisst ihr ...

LINDA: *Uff! Uff! Wow!*

ADAMUS: ... ihr, ihr alle, die ihr geblieben seid, ihr alle, die ihr jetzt hier seid, das ist das einzig Wahre.

LINDA: Wow!

ADAMUS: Ich kann jetzt der nette Adamus sein.

LINDA: Wow!

ADAMUS: Ja, ja (etwas Lachen).

LINDA: Wow!

ADAMUS: Also, ich habe Cauldre gefragt ...

LINDA: Wow! (Adamus lacht)

ADAMUS: Ich habe Cauldre gebeten, ein paar Dias vorzubereiten, weil ich hier eine Aussage treffen möchte. Also, wenn wir das einblenden könnten.

Das Shaumbra Leben

Also, die Menschheit sucht nach dem Weg, um zu leben. Und ich werde das jetzt auf Shaumbra übertragen. Nein, nein. Danke. Nein, nein! Hört auf damit! Hört auf damit! Erste

Folie (es gibt ein bisschen Verwirrung, um die richtige Folie zu zeigen). Okay... Entweder das oder wir geben Linda die Schreibtafel.

LINDA: Sei vorsichtig.

ADAMUS: Die Menschen suchen danach, wie man lebt, und jetzt habe ich das irgendwie auf Shaumbra zugeschnitten, das Shaumbra-Leben. Ziemlich einfach hier.

Erstens: Macht euch eure Energie mit mutiger Passion zu eigen.

Das ist wirklich wichtig. Es ist eure Energie. Es ist das Lied eurer Seele. Ihr habt geleugnet, dass sie euch gehört. Ihr habt gesagt: "Sie ist da draußen. Sie ist irgendetwas anderes. Sie gehört mir nicht. Ich muss mich der Energie anpassen, die da draußen ist." Nein. Es ist Zeit, dass ihr euch eure Energie mit mutiger Passion zu eigen macht.

Ich meine, das ist diese Sache, irgendetwas zu finden, einen Zweck und eine Bedeutung zu finden. Es ist eure Energie. Und wenn ich mutige Passion sage, dann können wir uns nicht auf Zehenspitzen dort hineinbewegen, nicht besonders gut. Ihr werdet richtig hart umgehauen werden. Also ist es Zeit, mit eurer eigenen Energie mutig zu sein. Und das Schöne daran ist, dass es nicht die Energie von jemand anderem ist. Es ist nicht einmal die von Gott. Es ist eure Energie. Warum sie sich nicht zu eigen machen, sie mutig annehmen? Es bedeutet nicht, riesengroße Entscheidungen zu treffen wie: "Oh, ich fürchte mich davor, das zu tun." Beginnen wir mit den Grundlagen. Macht euch eure Energie mutig zu eigen, alles davon, mit Passion, und so lebt ihr dann. Ziemlich einfach.

LINDA: Adamus, ich werde mich davonstehlen, denn meine weiße Hose ...

ADAMUS: Ehhh! Okay, danke.

LINDA: ... blockiert die Buchstaben.

ADAMUS: Danke. Heh, danke. Ich war so in Fahrt. Wo war ich? Und wenn ihr nicht glaubt, dass es wirklich eure Energie ist, wenn ihr nicht glaubt, dass es das ist - die meisten von euch tun das tatsächlich nicht; ihr habt hier ein schönes Konzept am Laufen, "eure Energie, euer Bewusstsein, la-di-da."

Auch ein wichtiger Punkt, den ich einwerfen werde - jetzt, wo ich unterbrochen wurde, werde ich mich selbst unterbrechen - es gibt Bewusstsein, und das ist Gewahrsein, und es gibt Energie, und sie sind *völlig voneinander getrennt*. Sie sind nicht miteinander vermischt. Sie sind nicht ein und dasselbe.

Bewusstsein ist nicht Energie, und *bitte* lasst euch nicht in die Irre führen oder ablenken. Es gibt andere, die irgendwie - ich versuche, das höflich zu sagen - dem folgen, was wir tun. Sie haben es noch nicht ganz verstanden. Sie sind noch auf der Stufe des Bewusstseins, der Wahrnehmung, wo sie denken, dass Energie und Bewusstsein ein und dasselbe sind. Das sind sie aber nicht. Sie sind es nicht. Es wird - und es gibt sie bereits -

einige "Meta-Physiker" da draußen geben, die noch nicht ganz so weit sind. Und bitte, für Shaumbra gilt: Lasst euch nicht verwirren.

Bewusstsein ist Gewahrsein. Das ist alles, was es ist. Es enthält nichts anderes, noch wollt ihr in diesem Moment, dass es etwas anderes enthält. Es ist rein. Es ist das Ich Bin, und es enthält keine Energie. Es enthält keine Geschichte. Es hat keine Urteile oder Meinungen. Es ist "Ich Bin das Ich Bin".

Dann gibt es die Energie, und sie ist separat. Das erlaubt euch, in der Energie zu spielen, ohne das Bewusstsein zu versauen (Adamus kichert). Es hält das Bewusstsein in seinem reinsten Zustand. Also lasst euch bitte nicht ablenken. Zurück zum Punkt hier.

Wenn ihr nicht glaubt, dass es wirklich eure Energie ist - viele von euch mögen die Worte, aber ihr seid noch nicht ganz da. Es ist wie: "Nun, okay, ich weiß, was gesagt wird, aber ich verstehe es nicht. Für mich ist es immer noch etwas außerhalb von mir." Wenn das der Fall ist, wie es bei so vielen Shaumbra der Fall ist, dann macht es euch *noch* mutiger und leidenschaftlicher zu eigen.

Fangt nicht an, auf diese Kopfreisen von "meine Energie, nicht meine Energie" zu gehen. Taucht dort hinein. Macht euch eure Energie zu eigen. Das seid ihr. Sie ist die Kommunikation, das Lied eurer Seele. Es seid ganz ihr. Macht sie euch zu eigen. Taucht dort hinein. Habt keine Angst davor. Sie wird euch nicht wehtun. Sie wird euch nicht wehtun. Es ist eure Energie, und es ist Zeit, dass ihr sie euch leidenschaftlich und mutig zu eigen macht. Nochmals, ich sage nicht, dass es jetzt Zeit für Entscheidungen ist. Das kommt später, wenn ihr Dinge in eurem Leben wählt. Beginnt momentan mit den Grundlagen. Macht sie euch zu eigen.

Wie macht ihr das? Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und lasst diese Energie hereinkommen, und ihr lasst sie mit Passion hereinkommen, wie: "*Ich wähle das Leben!* Das bin ICH! Dies ist meine Energie! Ich werde sie einatmen! Ich werde sie leben! Ich werde aufhören, eine ängstliche kleine Maus zu sein, die vor allem wegläuft. Ich werde der große Elefant im Raum sein, über den sie jetzt reden. Ich werde mir meine Energie leidenschaftlich zu eigen machen." Das ist ziemlich einfach. Es ist ziemlich einfach, und dann versteht ihr wirklich, wie man lebt. Wie man lebt.

Also, wenn wir das alles zusammenbringen, ist ein weiterer Teil davon, dass ihr mit eurer Energie Liebe macht. Cha-Cha mit eurer Energie. Wisst ihr, werdet intim mit eurer Energie und ihr werdet feststellen, dass dieselbe Energie mit eurem Leben Liebe machen wird. Liebe machen, das bedeutet, sie zu lieben. Bringt sie herein. Haltet euch nicht zurück. Macht Liebe. Und ich habe nicht nur gesagt, liebt eure Energie. Ich wollte, *dass ihr Liebe macht*. Seid bei ihr. Und dann beobachtet, wie sie euer Leben liebt. Ich meine, das seid ihr. Ihr macht Liebe mit euch. Und die Energie - eh, nicht so, du Spinner (etwas Gelächter). Nun, es könnte so sein (Adamus kichert). Macht Liebe, seid intim mit eurer Energie auf jedwede sinnliche Weise, und dann beobachtet, wie sie euer Leben liebt.

Ziemlich einfacher, simpler Kram, der jetzt in einer einzigen Aussage steckt: *Macht euch eure Energie mit mutiger Passion zu eigen. Wenn ihr nicht glaubt, dass es wirklich eure Energie ist, macht sie euch noch mutiger und leidenschaftlicher als je zuvor zu eigen. Macht Liebe mit eurer Energie und sie wird Liebe mit eurem Leben machen.*

Es ist ziemlich einfach. Ziemlich simpel. Okay. Danke.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Wonach suchen die Menschen? Letztendlich danach, wie man lebt. Wie man lebt. Ich meine, schaut euch die ganzen Selbsthilfebücher in den Buchläden an. Nun, es gibt keine Buchläden mehr, aber Selbsthilfebücher. Sie suchen danach, wie man lebt. Für Shaumbra, wie lebt man? Macht euch eure Energie mutig zu eigen. Nicht intellektuell. Macht sie euch mutig zu eigen.

Liebe

Nun, und Cauldre sagt mir, dass ich langatmig werde, aber es ist schon lange her. Ich möchte für ein paar Momente über Liebe sprechen. Ich spreche nicht oft über Liebe. Es gibt ein Wort, das Cauldre dafür hat: Oma-Köder. Oma-Köder, was bedeutet, dass wir hier hochkommen und wir über Liebe und Fluffigkeit und einander lieben reden können, und es ist wie, komm schon, wirklich? Das ist kitschig (Adamus kichert) und schmalzig.

Ich liebe die Liebe, aber ich habe zunächst nicht damit begonnen, mit Shaumbra darüber zu sprechen und habe bis jetzt nicht wirklich viel darüber gesprochen. Dennoch - ein wenig Produktplatzierung hier - hatten wir vor ein paar Jahren ein paar großartige Sitzungen in Frankreich. Eines Abends schafften wir es, dass die ganze Gruppe betrunken war und (jemand sagt "Wow") - nein, wir haben es getan. Es war großartig. Es gab ein paar großartige Sitzungen, die *Mysterien der Liebe*.¹ Ich würde das als Spotlight vorschlagen. Zum halben Preis, mit freundlichen Grüßen von Adamus. Großartiges Material.

Das absolut Interessante ist, dass Liebe zuerst hier auf diesem Planeten erfahren wurde. Nirgendwo sonst.

Eure Seele kannte Liebe nicht. Was ihr Gott oder was auch immer nennt, hatte keine Ahnung davon. Woher hätte Spirit das wissen sollen? Ich meine, woher hätte Spirit das wissen sollen, bis *ihr* es nicht erfahren habt. Es wurde auf der Erde erfahren, das erste Mal überhaupt in der ganzen Schöpfung, genau hier auf der Erde. Das macht die Erde zu etwas Besonderem. Das ist der Grund, warum ich mich aufrege, wenn diese Leute über diese außerirdischen Wesen sprechen, die auf die Erde kommen und euch sagen, wie ihr

¹ Dieses Produkt wird während des Monats August 2021 mit einem Rabatt von 50% erhältlich sein

euer Leben leben sollt. Erstens haben sie keine Ahnung. Zweitens versuchen sie, von euch zu lernen. Außerirdische Sonden, außerirdische Raumschiffe oder was auch immer, sie sind wegen einer Sache hier. Sie haben von dieser Sache namens Liebe gehört und sie wollen mehr darüber wissen. Sie untersuchen, sie schneiden, sie zerschneiden, sie zerlegen, sie gehen in das Gehirn und versuchen herauszufinden: "Wo ist diese Liebe? Wo ist sie? Ist sie da drin? Ist sie - oh, ist sie hier oder in der Nähe?" Nein. Es ist ein Sinn.² Es ist vielleicht der schönste aller Sinne, der nie existierte, bis die Menschen es zum ersten Mal auf der Erde erfahren haben.

Ich werde euch bitten, einfach mal für einen Moment aus eurem Kopf rauszugehen. Das erste Mal, als ihr als Mensch auf diesem Planeten Liebe erfahren habt, fühlt das für einen Moment. Nicht in diesem Leben. Es ist schon sehr lange her.

(Pause)

Das erste Mal, dass ihr überhaupt Liebe gefühlt habt, und kümmert euch nicht um die Details.

(Pause)

Wie hat es sich angefühlt?

(Pause)

Gute Nachrichten, schlechte Nachrichten. Ihr habt Liebe gefühlt und es gab nie etwas Vergleichbares, das ihr irgendwo in den Engel-Seinsbereichen erlebt habt. Ihr hattet keine Liebe, nirgendwo, und die Liebe berührte euch und sie veränderte euch zutiefst.

Die schlechte Nachricht - ihr habt Liebe erfahren und gesagt: "Ich möchte noch lange, lange auf diesem Planeten bleiben, um weiterhin Liebe zu erfahren." (Adamus kichert) Tut mir leid, aber das habt ihr gesagt.

Es ist so wunderschön, und ich wollte bis jetzt noch nicht darüber sprechen, und es hängt momentan so sehr mit allem anderen zusammen. Es knüpft an die Kommunikation und die Energie und alles andere an. Aber Liebe, die hier zum ersten Mal erfahren wurde.

Wir bewegen uns jetzt in ein ganz neues Verständnis von Liebe. Das erste Mal, dass ihr Liebe überhaupt wirklich erfahren habt, vor so vielen Lebenszeiten, war überwältigend. Es hat eure Seele berührt. Oh, eure Seele kannte Liebe quasi nicht. Sie berührte eure Seele und diese Seele öffnete sich einfach *schlagartig* mit dieser Erfahrung der Liebe.

Leider wurde die Liebe in vielerlei Hinsicht geschmälert, kommerzialisiert, verfälscht, missbraucht, und das wisst ihr. Ihr wisst, wenn eure Eltern sagen: "Ich werde dich jetzt versohlen, weil ich dich liebe", dass das nicht ganz passt. Es ist nicht deckungsgleich mit

² Mehr über die Sinne in *Das Leben des Meisters 4 - Sinnlichkeit*

der ersten Erfahrung von Liebe, die ihr jemals auf diesem Planeten erlebt habt. Es ist, als ob diese beiden nicht dasselbe sind. Und so oft sagen die Leute zu euch, dass sie euch lieben, aber dann rammen sie euch das Messer in den Rücken oder sagen eine Woche später dem Nachbarn oder dem Milchmann, dass sie ihn lieben, und es ist, als läge keine Bedeutung darin. Es hat nichts bedeutet. Aber dennoch ist das Schöne, dass ihr diese Erfahrungen der Liebe gemacht habt. Ja, manchmal mit den Härten, die damit einhergehen, aber ihr habt trotzdem diese Erfahrung des Liebens gemacht.

Schaut euch all die anderen Seinsbereiche an, all die anderen beseelten Wesen, die nie auf diesem Planeten waren; sie haben das nicht erfahren. Liebe ist kein überwiegender Sinn im gesamten Kosmos. Das ist sie nicht. Deshalb stehen die Leute Schlange, um auf diesen Planeten zu kommen, so verrückt es auch scheint. Warum sollten sie sich anstellen für all das, was mit ihnen geschehen wird? Deshalb stellen sie sich an, um Liebe zu erfahren.

Ihr seid Lehrer der Liebe. Ihr habt sie in anderen Lebenszeiten gelehrt. Ihr habt sie in den Erdnahen Bereichen gelehrt, aber das Schwierigste daran, Liebe zu unterrichten, ist, dass ihr es nicht könnt. Ihr könnt sie erfahren und ihr könnt diese Energie der Erfahrung kommunizieren, nicht nur in Worten, sondern in wahrer Seelenkommunikation. Ihr könnt sie kommunizieren, aber sie lehren, nein. Wie würdet ihr Liebe lehren? Wie würdet ihr Liebe lehren? Man sagt, dass man in Liebe hineinfällt. Man plant sich nicht in Liebe hinein.

Mit Shaumbra bewegen wir uns jetzt auf eine ganz neue Ebene nach dem Coronavirus, es geht darum, sich selbst zu lieben. Es geht darum, sich selbst zu lieben. Es ist schwierig, und sehr, sehr wenige haben es jemals getan. Die Erfahrung, die ihr damit machen werdet, euch selbst wirklich zu lieben, geht sogar über eure erste Erfahrung mit der Liebe auf diesem Planeten hinaus. Es geht darüber hinaus. Die Überwältigung, die ... (Adamus seufzt). Es ist schwer, die Worte überhaupt auszusprechen, aber ihr könnt es fühlen, was ich euch mitteile. Wir sprechen nicht davon, zu lernen, sich selbst zu lieben; wir sprechen davon, mutig in eure Energie zu gehen, leidenschaftlich in eure Energie zu gehen und euch selbst zu lieben.

Sich selbst zu lieben hat für manche Menschen einen seltsamen Beigeschmack. Ihr sollt euch nicht selbst lieben, oder liebt andere zuerst, oder Selbstliebe ist irgendwie, wie würde man sagen, eine Art Narzissmus. Ist es nicht. Bitte legt diese ganzen Konzepte beiseite.

Dieser Planet Erde, der ganze Grund für den Planeten Erde war es, zu einem Verständnis von Bewusstsein und Energie zu kommen, euer Bewusstsein in Beziehung zur Energie. Der ganze Grund war, die Energie aller beseelten Wesen im Kosmos zu befreien, die fast für immer festgefahren war. Es wurde getan. Die spirituellen Familien haben sich aufgelöst, weil die Energien wieder in Bewegung sind. Ein neues Verständnis von

Bewusstsein und Energie, und bitte bringt die beiden jetzt *nicht* zusammen. Das ist etwas für später, aber es wurde noch niemals gemacht, nirgendwo.

Kommt zu einem Verständnis von Bewusstsein und Energie und die Aufgabe ist erledigt, denn genug haben es auf dem Planeten getan und nun wird es auf die anderen ausstrahlen. Sie werden damit beginnen, es zu tun.

Nun, Shaumbra, wir bewegen uns auf die nächste Ebene, euch selbst mutig und leidenschaftlich zu lieben. Es gab nirgendwo sonst Liebe, bis die Menschen hierher kamen, und die Menschen kamen nicht wegen der Liebe hierher. Sie kamen hierher wegen des Bewusstseins und der Energie. Aber eines der Dinge, die niemand vorhergesagt hat, nicht einmal ich - niemand hat es vorhergesagt, niemand hatte eine Ahnung, es gab nicht einmal eine Ahnung davon, was passieren würde, als die Engel auf diesen Planeten kamen - und das war Liebe. Die Seele wusste nichts davon, das Ich Bin wusste nichts davon, niemand wusste es. Es war das Großartigste, was je von diesem Planeten kam. Bewusstsein und Energie, klar. Das ist eine Selbstverständlichkeit. Liebe? Niemand kannte sie.

Jetzt werden wir in die Selbstliebe gehen. Es wird seine dunklen Ecken und holprigen Straßen haben. Es wird Erinnerungen hochbringen, vielleicht nicht so angenehme, aber wir werden es mutig und leidenschaftlich tun, sodass ihr sozusagen auf diesem Planeten auf die nächste Ebene eurer Erfahrungen kommen könnt - euch selbst zu lieben. Das ist so wunderschön, und es ist so einfach. Aber es gibt so viele Dinge, die euch ablenken können.

Nehmen wir uns einen Moment mit etwas Merabh-Musik, um unsere Reise als Shaumbra in die Selbstliebe zu beginnen.

Merabh der Selbstliebe

Manche reden davon, sich selbst zu lieben. Ich höre zu - und Cauldre ärgert sich gerade über mich.

(Musik setzt ein)

Er sagt, ich solle mich nicht abfällig über andere Menschen äußern, die andere Arbeit machen. Und warum nicht? *Heh!* Hey, ich habe das Mikrofon (ein paar kichern).

Nein, ich schaue manchmal bei einigen dieser anderen vorbei, die Kurse in Liebe geben, und es ist, als ob sie nicht - bis man nicht Energie und Bewusstsein verstanden hat, wie kann man da überhaupt darüber reden? Und wisst ihr, Zuckerstaub über alles zu streuen, das ist keine Liebe. Das ist keine Liebe. Es ist nicht nur ein Haufen Feenstaub.

Das erste Mal, als ihr jemals Liebe auf diesem Planeten erfahren habt - und es spielt keine Rolle, ob in Lemurien, Atlantis, Ägypten, es ist egal - ich werde euch bitten, das jetzt einzuatmen, ohne irgendwelche Details darüber zu wissen. Das müsst ihr nicht.

Es gibt eine Kommunikation in dieser ersten Erfahrung von Liebe.

Und es liegt ein Geheimnis darin. Es hat euch verändert.

Andere Menschen sind später auch dazu gekommen, Liebe zu erfahren, und Liebe ist jetzt alltäglich.

Ich sage, dass die Liebe so, wie die Menschen sie anwenden, langweilig ist, ohne viel wahre Sinnlichkeit. Ich kritisiere die Liebe nicht. Ich sage nur, dass wir uns auf eine andere Ebene begeben.

Das erste Mal, als ihr jemals Liebe erfahren habt, fühlt es, ohne die Details kennen zu müssen.

Fühlt es einen Moment lang. Oh!

(Pause)

So viele von euch haben in dem Moment, wo ihr zum allerersten Mal Liebe gefühlt und erfahren habt - und vielleicht wart ihr mit einer anderen Person zusammen und sie haben nicht einmal das Gleiche gefühlt - aber ihr habt es gefühlt und gesagt: "Oh! Ich muss zurück zu meiner Engelsfamilie und ihnen von dieser Sache erzählen, aber wie beschreibe ich es? Ich muss dorthin zurück und ich muss allen Engeln in der ganzen Existenz von dieser Sache, der Liebe, erzählen."

Und jetzt hier, wo ihr bei diesen ganzen Meistern sitzt, den Meistern, die ihr seid, habt ihr jetzt viele Erfahrungen mit der Liebe gemacht. Einige würdet ihr gerne vergessen. Ein paar von euch machen gerade Scheidungen durch und sagen: "Oh, ja. Oh, ja."

Bringen wir es zu einer ausgedehnteren Erfahrung und öffnen jetzt mutig die Türen, um euch selbst zu lieben.

(Pause)

Ähnlich wie in dem Lied, Verbundenheit und Kommunikation, das ist es, was die Realität ausmacht. Verbundenheit, das Lieben und die Akzeptanz von euch selbst. Totale Akzeptanz von euch selbst, und dann die Kommunikation, eure Energie, die da ist.

Euch selbst zu lieben ist nichts, was ihr üben, studieren, einstudieren könnt.

Es kommt nicht, wenn ihr sagt: "Ich bin alle meine schlechten Angewohnheiten losgeworden. Ich bin ein wirklich netter Mensch." Es kommt nicht auf diese Weise.

Es kommt, wenn ihr einen tiefen Atemzug nehmt und euch selbst akzeptiert.

Ich werde dabei noch einen Schritt weiter gehen, da wir jetzt in diese nächste Stufe von Shaumbra eintreten. Die Erfahrung der Selbstliebe werdet ihr nicht nur ganz allein für euch haben, nur von euch. Ich meine, natürlich ist es Selbstliebe.

Was ihr erfahren werdet, ist die Liebe eurer Seele, die die Liebe nicht kannte, bis ihr sie nicht erfahren habt. Aber jetzt tut sie es. Die Liebe eurer Seele.

Die Leute reden immer davon, wie sehr eure Seele euch wirklich liebt. Nee, nee, nee. Die Seele kannte keine Liebe. Aber jetzt, in der Weisheit, die der Seele vermittelt wurde, kennt sie die Liebe, und ... (Adamus seufzt) ... sie will das mit euch teilen.

Sie hat durch euch die Liebe kennengelernt und möchte sie nun mit euch teilen.

Die Liebe eurer Vergangenheit, all eurer Lebenszeiten, das möchte sie mit euch teilen, ihre Liebe, und die Zukunft.

Was für eine kostbare Zeit, wo wir über das hinausgehen, was wir jemals geplant haben, als wir hier auf die Erde kamen. Was für eine kostbare Zeit. Und für euch, den Menschen, in der Erfahrung, der tatsächlich die Liebe entdeckt hat, ist jetzt die Zeit, um sie von euch selbst zu empfangen.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

Selbstliebe. Es geht nicht nur um den Menschen, der in den Spiegel schaut und sagt: "Ich liebe dich, meine Schöne" (ein paar kichern). Nein, nein.

Es geht darum, dass die Seele, die Vergangenheit, die Zukunft, der Meister, dass jeder Teil von euch euch jetzt zeigt, wie sehr er euch liebt. Das ist Selbstliebe.

Nicht nur, dass ihr morgens aufsteht und sagt: "Mir geht es gut, ich bin wunderschön. Ich liebe mich." Nein, es geht darum, es jetzt zu empfangen.

Eure Seele möchte euch das wirklich zeigen und sie möchte mit euch in der Erfahrung davon tanzen.

Lasst uns dieses neue Kapitel für Shaumbra aufschlagen.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Was für eine verrückte Welt. Was für eine verrückte Welt. Was für eine Ära, die wir gerade durchgemacht haben, und jetzt beginnen wir mit der wahren Passion, würde ich sagen - wie ist es, die Liebe des Selbst zu kennen?

Ich nehme an, wir werden unterwegs kleine holprige Straßen haben. Es wird alten Mist ausgraben. Es wird Zeiten geben, in denen ihr sehr, sehr mental werdet. Es wird Zeiten

geben, wo ihr an euer eigenes Leben denkt und ich euch in den Arsch treten muss, und wenn ich das tue, ist es ein Hunderter, richtig? Für das Recht, euch in den Arsch zu treten.

Aber da wir jetzt in die Selbstliebe als Meister auf dem Planeten kommen, wenn die Dinge ein wenig rau werden, die Welt verrückt wird, erinnert euch einfach an diese eine Sache: Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

In diesem Sinne, willkommen zurück zu eurem Selbst. Danke. Danke (Beifall des Publikums).



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouids grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de**

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"
